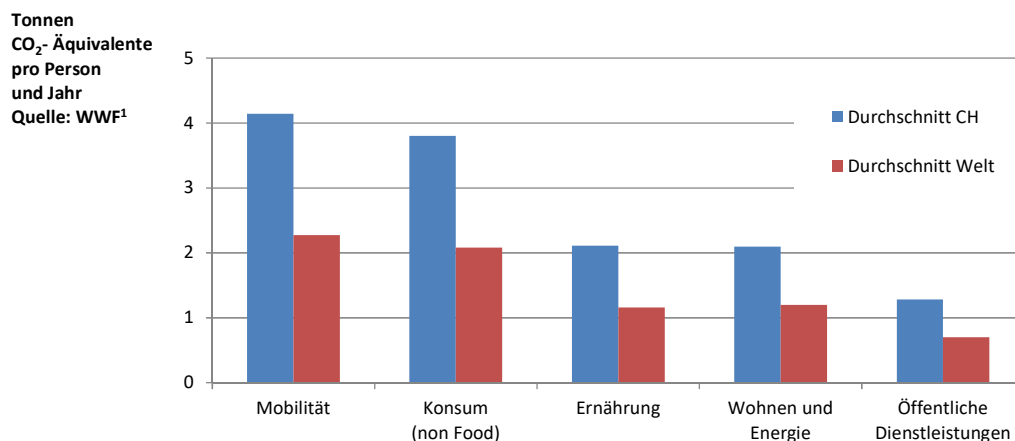


/KlimaCheck

Mit fast 14 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr¹ verursachen Herr und Frau Schweizer sehr hohe Treibhausgasemissionen pro Person. Der kontinuierlichen Abnahme der Emissionen im Inland steht ein konstant hoher Auslandanteil aus importierten Gütern gegenüber. Der resultierende ökologische Fussabdruck ist mit den Belastbarkeitsgrenzen unserer Erde nicht vereinbar. Mit diesem KlimaCheck bietet Transition-Bülach Mitmach-Gelegenheiten gegen den Klimawandel an und gibt dir Tipps, wie du deinen persönlichen Fussabdruck in den Bereichen Mobilität, Konsum, Ernährung, Wohnen und Energie sowie Tourismus merklich reduzieren kannst.

Such dir etwas aus, womit du gerne beginnen möchtest. Wenn du es mit jemand anderem angeht und ihr euch über die Erfahrungen austauscht, habt ihr mehr Spass! Welches ist euer nächster Schritt? Nicht vergessen: Bemühungen und Erfolge zu feiern!



Mobilität

Auf die gesamte Mobilität inkl. Ferienreisen (siehe Abschnitt Tourismus) entfallen 31% der Treibhausgasemissionen von Herrn und Frau Schweizer¹. Lediglich das Ausmass ist unterschiedlich. In der Stadt legt der Durchschnittsbewohner 20,6 km täglich mit dem Auto und 9,9 km mit dem ÖV zurück, aber nur 2,9 km zu Fuss und mit dem Velo. Auf dem Land sind es sogar 31,7 km mit dem Auto, 7,2 km ÖV und nur 2,4 km zu Fuss und mit Velo².

Mobilitätsverhalten anpassen: Um unser heutiges Mobilitätsbedürfnis zu stillen, müssen Infrastruktur geschaffen, Fahrzeuge gebaut und Energie in Form von fossilen Treibstoffen oder Strom angeboten werden. Warum nicht mit dem Velo fahren oder zu Fuss zum Einkaufen oder ins Fitness-Studio gehen? Das tut der Gesundheit gut, hält die Luft sauber und du begegnest netten Leuten auf der Strasse.

¹ Footprint-Rechner WWF, www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner

² Umwelt Schweiz 2018, www.bafu.admin.ch



Du kannst dich in der Gruppe „**Mobilität**“ von Transition-Bülach engagieren.

Tipps, wie du deine Mobilität klimafreundlicher gestalten kannst:

- Gehe kürzere Distanzen zu Fuss oder nutze das Velo (www.fussverkehr.ch, www.pro-velo.ch).
- Nutze den öffentlichen Verkehr (www.sbb.ch, www.fairtiq.com)
- Nutze Sharing-Angebote für Autos, miete ein Velo (www.mobility.ch, www.sharoo.com, www.publibike.ch)
- Segelboot Sharing (www.sailcom.ch)
- Autokauf: Wähle ein möglichst kleines und leichtes Fahrzeug (tiefe Fahrzeugklasse), das deinem normalen Bedarf entspricht. Achte auf eine hohe Energieeffizienzklasse. Prüfe die Anschaffung eines Elektroautos oder Plug-In-Hybrids (www.autoumweltliste.ch). Ladung über Solaranlage oder Ökostromprodukt.

Konsum (non Food)

Auf den Konsum entfallen 28% der Treibhausgasemissionen von Herrn und Frau Schweizer¹. Unser tägliches Konsumverhalten trägt massgeblich zur Umweltbelastung bei. Es startet am Morgen mit dem Coffee-to-go im Becher, zum Z'mittag eine (PET) Flasche importiertes Wasser, am Nachmittag ein paar neue Klamotten shoppen und so geht es Tag für Tag weiter. Mach dir deinen Konsum bewusster und spare eventuell sogar noch Geld dabei.

Vermeiden statt recyceln: Was nicht hergestellt werden muss, muss auch nicht wieder einem Kreislauf zugeführt, oder noch schlimmer, vernichtet werden. Beides verursacht Treibhausgase und benötigt Energie und Infrastruktur. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, deinen Konsum einzuschränken? Dazu passt mehr faulenzen und freie Zeit geniessen. Musse über alles!



Du kannst dich in der Gruppe „**Konsum & Recycling**“ von Transition-Bülach engagieren.

Tipps, wie du dein Konsumverhalten klimafreundlicher gestalten kannst:

- Bewusst konsumieren in und um Bülach (<https://www.transition-buelach.ch/stadtplan-bewusst-konsumieren/>)
- Sharely: Teilen ist Besitzen für Fortgeschrittene (www.transition-buelach.ch/projekte/mitmach-projekt)
- Nachhaltige Konsumideen: Utopia (www.utoopia.de)



Ernährung

Auf die Produktion, Bereitstellung und den Konsum von Nahrungsmitteln entfallen 16% der Treibhausgasemissionen von Herrn und Frau Schweizer¹. Davon fällt die Hälfte im Ausland an. Warum? Für uns werden alltägliche Lebensmittel aus aller Welt importiert².

Fleischkonsum reduzieren: Um Fleisch konsumieren zu können ist ein grosser Energieaufwand notwendig. Dabei werden bei der Herstellung, dem Anbau, der Verpackung, der Lagerung, dem Transport und der Verarbeitung zuhause sehr viele Treibhausgase emittiert. So verursacht die Produktion von 1 kg Rindfleisch 15,4 kg CO₂. Warum also nicht häufiger auf tierische Produkte verzichten und auf pflanzliche Nahrungsmittel setzen und diese lokal und saisonal einkaufen oder gar selbst anbauen? Mit Produkten aus dem biologischen Landbau oder Demeterqualität werden überdies die Biodiversität und die langfristige Bodenfruchtbarkeit gefördert.



Du kannst dich in der Gruppe „**Ernährung & Garten**“ von Transition-Bülach engagieren.

Tipps, wie du deine Ernährung klimafreundlicher gestalten kannst:

- Gleisgarten und Naschgarten auf dem Lindenhof in Bülach (www.transition-buelach.ch/projekte/mitmach-projekt)
 - Direktverkauf ab Hof in Bülach und Umgebung (www.transition-buelach.ch/direktvermarktung)
-
- Zu viele Früchte oder Gemüse im Garten (oder auch andere Nahrungsmittel)? Melden bei: SOSFoodWaste@transition-buelach.ch
 - Einen Garten suchen oder zur Verfügung stellen: kontakt@transition-buelach.ch
 - Welche Gemüse/Früchte haben wann Saison? - WWF Schweiz Ratgeber (www.wwf.ch/de/fruechte-und-gemueseratgeber)
 - Resten vermeiden, verschenken oder kreativ weiter verwerten (www.foodwaste.ch, www.toogoodtogo.ch, www.zugutfuerdietonne.de/praktische-helfer/rezepte-fuer-reste/)

Wohnen und Energie

Der Energieverbrauch in Gebäuden ist für 16% der Treibhausgasemissionen von Herrn und Frau Schweizer verantwortlich¹. Ausserdem „benötigen“ wir heute durchschnittlich etwa 15% mehr Wohnraum pro Person als noch 1990, nämlich 45m².

Zu 100% auf erneuerbare Energie setzen: Öl- und Erdgasheizungen sind Dreckschleudern. Nicht nur werden Treibhausgase emittiert, sondern auch heute noch Russ und Feinstaubpartikel, die unserer Gesundheit schaden.



Du kannst dich in der Gruppe „**Wohnen & Energie**“ von Transition-Bülach oder in der **EnergieGenossenschaft-Bülach** engagieren.

Tipps, wie du deine Wohnung und Energienutzung klimafreundlicher gestalten kannst:

- Miete ein Geräte um deinen persönlichen Warmwasser- und Stromverbrauch zu messen (www.transition-buelach.ch/projekte/mitmach-projekt/)
- Erstelle eine Solaranlage mit der EnergieGenossenschaft-Bülach (www.transition-buelach.ch/news)
- Kaufe für deinen Haushalt Ökostrom naturemade star ein (www.ekz.ch/de/ueber-ekz/engagement/erneuerbare-energien/naturstrom.html)
- Kaufe Elektrogeräte mit bester Energieeffizienzklasse (oder versuche deinen Vermieter dafür zu überzeugen) (www.topten.ch)
- Ersetze die Ölheizung durch erneuerbare Energieträgern (z.B. Wärmepumpe, Holz). (www.energieschweiz.ch/page/de-ch/gebaeude-heizsystem-check)
- Engagiere eine Fachperson um Stromfresser in deinem Haushalt herauszufinden (www.ekz.ch/de/private/strom-sparen/stromdetektiv.html)
- Energie sparen im Alltag (www.energieschweiz.ch/media/278812/energie_sparen_im_alltag_d.pdf)
- Ist dir deine zu grosse Wohnung eine Last? (www.kleinwohnformen.ch)

Tourismus (Öffentliche Dienstleistungen kann kaum direkt beeinflusst werden. Tourismus jedoch sehr.)

In Zürich, Genf und Basel starteten und landeten 2016 zusammen genommen 453'000 Linien- und Charterflugzeuge. Herr oder Frau Schweizer reiste 2015 fast 8'900 km pro Jahr mit dem Flugzeug, das sind fast 25 km pro Tag² - eine beinahe unvorstellbare Zahl!

Offensichtliche Klimasünde minimieren: Flug- und Kreuzfahrtreisen gehören wohl zu den aktuell am meist diskutierten Klimasünden. Sehr wahrscheinlich zu Recht, benutzen doch fast alle Kreuzfahrtschiffe heute immer noch Schweröl als Treibstoff und bringen Flugzeuge doch ihre Abgase in sehr hohe Luftschichten ein und schaden dort noch mehr als unten auf der Erde. Auch beinahe alle anderen Tourismusbereiche schaden der Umwelt, weil wir immer in Dieser unterwegs sind.

Tipps, wie du deine Ferien klimafreundlicher gestalten kannst:

- Entdecke die Schönheiten unseres Landes/deines Kantons zu Fuss oder mit dem Velo und geniesse die allfällige Anfahrt/Rundfahrt mit dem öffentlichen Verkehr (www.schweizmobil.ch).
- Steige in kein Flugzeug. Wenn du trotzdem unbedingt fliegen musst, dann kompensiere deine CO₂-Emissionen (www.myclimate.ch). Wenn du geschäftlich fliegen musst, dann versuche doch deinen Arbeitgeber von der Idee des Kompensierens zu begeistern.
- Nutze z.B. Mitfahrgelegenheiten: (www.blablacar.de/ride-sharing-abroad/ch)
- Lass die Kreuzfahrt ganz einfach bleiben.

Weiterführende Informationen:

- Kennst du deinen eigenen CO₂-Fussabdruck? Finde heraus, wie viele Planeten wir bräuchten, wenn alle so leben würden wie du; Footprint-Rechner WWF (www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner)
- 75 Ideen, wie sie den Klimawandel stoppen können.; Tages-Anzeiger, Das Magazin vom 30. März 2019 (<https://epaper.dasmagazin.ch/#read/30/Das%20Magazin/2019-03-30/1>)

Zur Redaktion: Dieser KlimaCheck entstand am 31.08.2019 in der Version 1.0. Kommentare, Ideen und Ergänzungen dazu gerne bitte an kontakt@transition-buelach.ch